

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei



Gauleitung Thüringen
Gaupresseamt

Weimar, im Dezember 1939

Sieher Kamerad!

Vor zehn Jahren schlugen die Nationalsozialisten Thüringens die erste Brücke in das Novembersystem und damit in einen Staat, dessen Wechselsigkeit in der Verfassung garantiert wurde. Bei der Landtagswahl am 8. Dezember 1929 gaben über 90.000 Volksgenossen Thüringens ihre Stimme der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei. Auf Grund dieses Wahlergebnisses konnte der Führer zum ersten Male Nationalsozialisten, und zwar Dr. Frick als Staatsminister und Willy Marzeller als Staatsrat, in eine deutsche Staatsregierung entsenden. Die damalige Thüringische Regierung führte im scharfen Auseinandersetzung mit der schwarz-roten Regierungskollaboration im Reich einen erbitterten Kampf gegen die Annahme des Brüning-Planes und verkörperte damit zum ersten Male wieder den Widerstandswillen des deutschen Volkes.

Thüringen war damals die erste staatliche Nachposition in der Hand des Führers. Gerade jetzt im Kriege hatten wir Thüringer Nationalsozialisten allen Anlaß, dieses Tages in feierlicher Form zu gedenken, denn aus diesem Erfolg entstand schließlich die Machtübernahme im Reich und durch sie die Wiederaufrichtung der deutschen Wehrmacht, die heute unsere Grenzen schützt. Die ersten Nationalsozialistischen Reichslandtage hatten dieselbe Parole, für die Jahr brante an der Front steht: Freiheit und Prolet!

Während zwölf Frontwochen, die ich als Soldat in und vor dem Weimarer Gebiet erlebte, bis mich der Befehl des Stellvertreters des Führers zurückrief, habe ich am eigenen Leibe erfahren, wie gerade der Frontsoldat am politischen Geschehen der Zeit teilnimmt. Es ist mir daher eine besondere Freude, daß der Gauleiter mich beauftragte, ichem thüringischen Frontsoldaten einen Sonderdruck der Rede zu übermitteln, die Dr. Frick Gauleiter anläßlich der Gedächtnisfeier am 8. Dezember in der Weimarchalle zu Weimar hielt. Ich erfülle diesen Auftrag in der folgenden Gewissheit, daß der deutsche Frontsoldat die Verbindung zur Heimat nicht nur in der Bekämpfung materieller Bedürfnisse erblickt, sondern in dem täglich härter werdenden Bewußtsein, daß in der Heimat der gleiche Wille zum Durchhalten lebt wie an der Front.

In diesem Sinne reichen wir auch am deutschen Weihnachtsfest die Hände. Wenn wir alle unsere Pflichten tun, und damit Freiheit und Ehre des Vaterlandes gegen unsere Feinde durchsetzen, werden wir auch wieder einmal Weihnachten als Fest des Friedens feiern können.

Hell Miller!

Hans Hertel, Gauamtsleiter.

Rede des Gauleiters und Reichsstatthalters Frick Gauleiter am 8. Dezember 1939 in der Weimarchalle zu Weimar

Nationalsozialisten und Nationalsozialistinnen!

Die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei und die ihr zu Grunde liegende, alles Zählen, Empfinden, Denken und Handeln unseres Volkes umschließende Weltanschauung von der nationalsozialistischen Weltanschauung und Kampfgemeinschaft sind unüberwindlich zum Inbegriff deutscher Lebenskraft, deutschen Lebens und Freiheitswillens geworden.

Der Begründer dieser für uns Deutschen höchsten und heiligsten Idee, der Reichsführer und unteilbaren Zusammengehörigkeit und Einheit aller, die deutschen Völkern, deutscher Art und deutschen Lebens sind, ist in der ewigen Geschichte der Menschheit als derjenige eingegangen, der den mächtigsten feindlichen Gewalt zum Trotz als der Sieger der Schicksale und geniale Schlichter unserer deutschen herrlichen Großdeutschen Reiches für alle Zeiten verehrt werden wird.

Wir danken auch in dieser Stunde der Vorsehung auf das Innigste, daß der Führer trotz des Hasses der größten Schurken der Menschheit und trotz der verwerflichsten Anschläge des abgemessenen Feindes in der Welt — Chamberlain — und des elendesten Vagabonds — Churchill — sowie deren verworfenen Kreaturen lebt (Ineinander Weissen) und seine welthistorische Mission am deutschen Volk so gewißlich erfüllen wird, wie durch ihn allein Deutschland aus seiner Ohnmacht und tiefer Erniedrigung zu neuer Herrlichkeit erweckt und emporgeführt werden ist.

Er lebe Adolf Hitler! (Die Tausende nehmen den Namen des Führers mit lebendem Beifall auf.) Auf dem ganzen Erdkreis, wo nur immer ein unabhängiger deutscher Mensch das Bewußtsein seines Volkstums im Herzen trägt, erkennt er in ihm den besten und größten deutschen Menschen, der je von

einer deutschen Mutter geboren wurde. Er weiß, daß in dem heutigen großen, gewaltigen Ringen anderer Völker mit seinen Vorfahren, den Juden und dem diesen heutigen England nur Adolf Hitler und mit ihm die Tugend, der unüberwindlichen Stärke, die unerschütterliche Festigkeit, sowie die beispiellose Tapferkeit des geringsten deutschen Volkes Sieger sein können und werden. (Beifall.)

Überwinder des Judentums und Englands

Erstend: Zum ersten Male hat das Weltjudentum zum Heile der Menschheit seinen wirklichen Gegner und seinen endgültigen Überwinder gefunden.

Jüdischer Welt, jüdisches Volk, jüdische Verschönerungen und jüdische Macht werden niemals mehr das durch den Nationalsozialismus geeinte, überlisch, seelisch und geistig gesunde deutsche Volk anzuweisen, zerlegen und beterrischen können.

Zweitend: Dem britischen, seit Jahrhunderten unerwähltesten und unbewegbarsten geltenden, unerkulsten, ebenso von Blut wie von Geistes trielenden Imperialismus ist in Adolf Hitler der Retter erkannt. (Die Versammlung bricht in einen Beifallssturm aus.)

Es wird das deutsche Volk und damit die freiherrschenden Nationen der Erde von diesem Ungeheuer, das aus elendesten Krämergeiz und Mollmännern Sadgerer- und Piratenum mittel Vultur und Hiel, Alkohol und Opium, durch Bürgerkrieg und Verschönerungen Rassen morderie und Völker verflachte, befreit. Bei Regern wie Juden, Barren wie Jrländern, Herrschen wie Weissen, überall in der Welt, in allen Erdteilen rufen die Geister der vergewaltigten, Hagemordeten Eöhne und Töchter der betrogenen Völker nach Rache und überall fordern die Töchter des englischen Geheimdienstes, des Secret Service, die Eöhne der im Namen des geschändeten Union Jacks begangenen Verbrechen. (Beifall.)

Für seinen den- und erteilsfähigen deutschen Arbeiter der Eöhne und der Faust, in keinem Geiz des Großdeutschen Reiches beehrt heute ein Zweifel darüber, daß, hätte Adolf Hitler nicht im Februar 1933 die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei gegründet und wäre am 30. Januar 1933 Adolf Hitler nicht zur Macht gekommen, heute gerade infolge der verbrecherischen Politik Englands in Wirtelstern das Chaos mit ihm ein namenloses Elend herrschen würden. Niemand in Deutschland hat die Wirkungen des Versailles Vertrages, des Dawes- und des Young-Planes vergessen. Mit Grausen erinnern sich die ehemals 7 Millionen arbeitlosen deutschen Männer und mit ihnen die Millionen der einst vergewaltigten Frauen und Hand-

werker der Auswirkungen jener Schand- und Erbverträge.

Alle Deutschen wissen daher,

1. Die Hungerblöde von 1914-18 und damit das elende Elend und Elendium von Millionen unglücklicher deutscher Kinder und Frauen verbannte das deutsche Volk in erster Linie England.
2. Die Hauptschuld am Kriege 1914-18 und an der damaligen deutschen Entstellung trug England.
3. England war es, das damals wie heute die unglücklichen und verlassenen Vertriebenen Grundmächten über die ganze Welt verbreitete.
4. Als England erkannte, daß Deutschland durch den Krieg nicht mehr zu besiegen war, stellte es die Herbeizug auf, daß Deutschland nur durch Deutsche besetzt werden könne und finanzierte alsdann den Verrat und die Atonenbetrugsvollstreckung in Deutschland mittelst jüdischen und englischen Geldes. Nur dadurch wurde der Versailles Vertrag möglich.
5. England rante die deutschen Kolonien und die damalige deutsche Großkolonie.
6. England war es also, dem Deutschland vor allen seinen übrigen Feinden die erbarmungslossten und tödlichsten Verbrechen und Verleumdungen, sein größtes Elend und seine größte Schmach zu verdanken hat. Der deutsche Arbeiter der Eöhne und der Faust, die Millionen christlicher, heidnischer und heidnischer deutscher Menschen aber waren es, die diese Not und all das Leid zu tragen hatten.

All dies hat das deutsche Volk, haben wir Männer und Frauen den Elendelast und Elendlast, den Elend und Tull Gosperd und dem ganzen übrigen verabschieden England nicht vergessen. (Die Wollen bringen in einem Sturm begeisterten Jubel aus.)

Jene Engländer jedoch in ihrer grenzenlosen, aber auch ebenso dummen Arroganz und Ueberbedürftigkeit haben vergessen, daß nach den Hoffnungen und Entschlüssen der Deutschen über die Errichtung eines wirklichen, einzigen Reiches im Verlauf von Jahrhunderten, aus Siegen und Niederlagen vergangener Kriege und durch die Millionenopfer deutscher Völker nach dem Weltkrieg ein vollkommen neues Deutschland entstanden ist.

Das Wort Kapitulaton ist für uns gestrichen

Es gibt kein Deutschland mehr, in dem eine leere bedauerliche, glückseligere Mehrheit in einem Reichstag unerwählteste Truppenverrichtungen verweigern könnte. Es gibt bei uns auch keine Partei und Parteien wieder, die im Solde der Feinde stehen können.

Es gibt kein Deutschland mehr, in dem man Polizeiarbeit und Bourgeoisie gegeneinander auspielen könnte; wo die Arbeiter der Faust zum Ringen des englischjüdischen Kapitalismus sich gegen ihre Blutsbrüder, die Arbeiter der Eöhne oder gar gegen die aus ihren Reihen und ihrem Blut kommende Führung des Reiches aufwiegen lassen würden.

Es gibt kein Deutschland höherer konfessioneller Gegenseite gegenseitiger ansonner Selbstverpflichtungen mehr.

Es gibt kein Deutschland eifersüchtiger, engherziger Parteien mehr, die man auf Kosten der deutschen Einheit gegeneinander auszuspielen vermöchte.

Es gibt unter gar keinen Umständen mehr deutsche Volksfronte und deutsche Regimenter, die etwa über England klingen und klingen würden, wie vor Gibraltar und anderswo voran.

Es gibt vor allem auch mehr deutsche Stämme mehr deutsche Völker oder Kleinstaten, die man wider die inneren Großdeutschen wie einst den

Rheinbund für einen der Einheit und Größe des Reiches feindlichen Zweck gewinnen könnte.

Es gibt weder einen Zeitnach, noch eine Forderung des schlimmen Dantes Dabberg mehr.

Die Mainlinie war der letzte Traum der Wegner des 80 Millionen zählenden modernen germanischen Großreichs, eben Großdeutschlands.

Niemals wieder werden in Mitteleuropa Verhältnisse eintreten können, wie sie nach dem Weltkriege Frieden für die Entwicklung der Welt Herrschaft den britischen Kräften und Völkern so günstig gewesen sind.

Niemals wird das deutsche Volk sich wieder in einem Fader verkrüppeln lassen, der zur Selbstverleugung eines Dreißigjährigen Krieges führte.

Niemals aber auch in aller Zukunft werden deutsche Führer und wird das deutsche Volk auf dieser Erde und für das Leben auf diesem Planeten eine andere Autorität mehr anerkennen, als wie sie aus dem Grundgesetz des Nationalsozialismus, aus der Rasse, Rasse und Volkseinheit, aus dem Führer, gebunden und der Gefolgschaftsworte kommt. (Beifall.)

Niemals mehr wird ein deutscher Führer daher einen Kampflapen antreiben, und noch weniger wird jemals eine fremde Autorität oder ein außerdeutsches Nichterum über Deutschland und das deutsche Volk urteilen oder Entscheidungen fällen können. (Starker Beifall.) Das Wort Kapitulation hat der Führer für die Deutschen ausgetilgt. (Zusender Beifall unterbricht den Redner.)

Unter Adolf Hitler wurde sowohl die deutsche Volkserhebung, die Volksgesundheit als auch die Form der deutschen Rasse- und Staatsbildung vollendet.

Wohin menschlichen Dingen um sich setzen und mit der Welt hat somit das größte und einheitlichste, fleischliche, körperliche und geistliche Volk Form und Inhalt seines Lebens gefunden. Damit hat ein neues Jahrtausend der Geschichte begonnen.

Aus diesem letzten und tiefsten Grund wird das Deutschland Adolf Hitlers stehen. Dies hat jenes von Jada verführte, von Reichum und Geld betörte, von falscher, verbrecherischer Maschinerie und Wahn verführte England vergessen und verkannt.

Bei uns gibt es weder Vorrechte noch Ausbeutung

Denn Deutschland wolle weder das französische noch das englische Volk als solches bekämpfen oder unterjochen, das deutsche Volk und sein Führer wollen nichts anderes, als auf dieser Erde als freie und unabhängige Nation ihr Recht beanspruchen, so wie wir es durch ehrbare Arbeit und hervorragende Leistung vor Gott und aller Welt beanspruchen können. Der Lebensinhalt unseres großen Reiches besteht in dem gerechten Anteil eines jeden schaffenden Deutschen an den gemeinsamen Vorkommen und an den gemeinsamen Rechten. Wird es dem Deutschen Reich und Volk gut gehen, dann werden auch jeder deutsche Volksgenosse und jede deutsche Volksgenossin entsprechend des Beitrages der eigenen Leistung daran Anteil haben. Im nationalsozialistischen Deutschland gibt es weder eine Ausbeutung der Massen, noch die Privilegierung einer Minderheit. Wir wissen, daß jeder an seiner Stelle seine Pflichten und Aufgaben erfüllen muß, wir wissen, daß jede große Entwicklung Eingabe, Mühseligkeit und Ausdauer verlangt, wir wissen, daß der Krieg von allen die höchsten und größten Opfer erfordert. Er ist daher auch in allen Dingen der größte Befehlshaber der Völker.

Die Schicksalsstunde dieses miserablen Jumperiums hat somit geschlagen; und Adolf Hitler ist der Volksherr der neuen Schicksals. (Nach diesen Worten läßt ein Orkan des Beifalls das Haus erzittern und zeigt, daß das deutsche Volk die weltgeschichtliche Bedeutung dieses Krieges erkannt hat.)

Die einst für die Völker Europas verderbliche, von Old England aber meisterhaft und perfide beherrschte Kunst, die Völker Europas gegenseitig in Kriege zu verstricken und sich als lauchender Drilling sich in der Welt zu bereichern, ist überwunden durch die edlere und größere, wirklich schöpferische Sozialistische Weltanschauung, der ein großes, starkes Mittelalter unter deutscher Führung geschaffen und große, mächtige Völker und Reiche zu Freunden gewann. (Beifall.)

Das ganze deutsche Volk ist sich nun auch des gewaltigen Unterschiedes in der Lebensart der kapitalistischen westlichen Demokratien und des nationalsozialistischen Großdeutschen Reiches bewußt geworden. In jenen angeblichen demokratischen Musterstaaten herrscht eben bei den breiten Massen eine für deutsche Begriffe unvorstellbare soziale, wirtschaftliche, kulturelle Rückständigkeit, herrschen Unwissenheit und die kapitalistisch-jüdisch-rassistische Ausbeutung. Die deutschen Soldaten allein, die in Polen waren, sie haben erfahren, wie unbeschreiblich das Los und das Lebensniveau der Sozialen Völker Aljudas und Großbritanniens ist. Das Wesen des britischen Imperiums besteht eben in der rassistischen Vergewaltigung der unterworfenen und abhängigen Völker, aber nicht etwa in Gunsten der britischen Arbeitermassen, o nein, die Arbeiter sind nur die blassen marionetten, verführten, verwöhnten Pierrotschen eines jüdisch-verfälschten und verkommenen englischen Adels und der englischen Finanzkrise, genau so wie englische Soldaten und Soldaten nicht für ihr Volkstum, für das Glück und die Freiheit, die Gesundheit ihres Volkes, ihrer Frauen und Kinder kämpfen, sondern für die schändlichsten Vorkriegs- und die verwerflichsten politischen Zwecke mißbraucht werden.

Deutschland und das deutsche Volk kämpfen heute den Existenzkampf um Leben und Freiheit, um Brot und Ehre. Es kämpft um sein Leben. Vor zehn Jahren gollten andere Gesetze in Deutschland, und zwar die Gesetze des Versailles Diktates, des Tardes- und des Young-Planes. Damals schünte und plagte sich das deutsche Volk um deshalb, um an Engländer und Franzosen Tribute zu zahlen. Damals erklärte einer der Direktoren der berühmten Reparationsbank, der Bankiers Garah, einer der Väter und Mitarbeiter sowohl des Tardes- als auch des Young-Planes, als er von einem Journalisten gefragt wurde, ob er meinte, daß das deutsche Volk die Tributverträge und Zahlungen werde erfüllen und leisten können, folgendes mit echt plakatistischem Soundeaus:

„Wenn ein Volk den Willen und das Bestreben hat, 10 bis 12 Stunden am Tage jede Arbeit zu tun, die man von ihm verlangt, wenn eine Frau einem Pferd oder einer Kuh eine Zelt geben will, wenn Knaben den Pfingst geben, den der Vater leitet, muß ich an Einkünften etwas herauskommen. Das sind die Voraussetzungen für die Erfüllung der Tributpläne.“

Aus solcher mitleiderlicher und furchtbarer Sklaverei hat uns Adolf Hitler durch den Nationalsozialismus befreit und den deutschen Arbeitern der Sitra und der Front, den deutschen Frauen und deutschen Kindern wieder die Ehre und anderen heutigen ausständigen und nirgends in der Welt erreichbaren deutschen Lebenshandlör gegeben. (Beifall.) Um dies zu erhalten und für die Zukunft zu gewährleisten, kämpfen wir jetzt zur Verteidigung unserer heiligen Wäter.

Dessen, meine lieben deutschen Volksgenossen und Volksgenosinnen aller Berufe, wollen wir uns besonders auch in dieser Stunde bewußt sein.

Gerade in dieser Stunde, am 8. Dezember 1929, also vor zehn Jahren, offenbarte sich unser damaliger gewaltiger Wohlfühler des Tragpanes Thüringen, damals bekanntes ich schon an allen Schichten der Bevölkerung eine gewaltige Zahl von Männern und Frauen unserer Heimat zu Adolf Hitler und seinem Freiheitskampf. Denn jene Wohlfühler damals hand genau wie heute der Krieg im Reich der Abwehr gegen die Willkür der englischen Macht und Verfassungsdanprüche. Es war ein Aufstehen gegen die Gewalttaten anderer Feinde, die jene im

Reichen des Berliner Diktat, des Damed, und Young-Planed, im Nachhinein erbarmungslos, deutscher Sieger heißen zu können glaubten. Schon keiner Zeit wollten sie und neben der unerschreiblichen Ausbeutung anderer Arbeitskraft, wie jener von mir glorierte Bankier es ausplauderte, die Märkte auf der Welt verfrachten und zum rechtlosen Paria der Menschheit machen. Es ist ihnen mißlungen. Wir Thüringer wollen stolz und glücklich sein, daß hier im Herzen Deutschlands damals einer der Kristallisationspunkte nationalsozialistischer Ideen, nationalsozialistischer Weltanschauung und damit deutschen Selbstbewußtseins und menschlichen Glaubens an die deutsche Zukunft entstanden war, und noch ist und bleiben wird. (Brausender Beifall drückt die Zustimmung der Tausenden aus.)

Stolz bekennen wir es: der Wahlkampf am 8. Dezember 1929, der uns zum ersten Male als Nationalsozialisten einen Minister und einen Staatsrat gewann, er wurde geführt zur Eroberung einer entscheidenden Position für das nationalsozialistische Großdeutsche Reich, wie wir aus unserer Presse und unseren Reihen von damals nachzuweisen vermögen.

Wir erwarten mit Geduld des Führers Befehl

Der Führer aber hand uns in jenen demütigen Tagen wie immer, und so auch heute, als leuchtendes Vorbild vor Augen. Er war es, dessen Parole wir folgten und dessen Geheßen das deutsche Volk bis in die fernste Zukunft in Treue gehorcht sein wird, um immer wieder den Lebenskampf um sein Recht, um seine Freiheit, um sein Glück meistern zu können. Auch das müssen England und seine Vasallen hören und sie werden es zu spüren bekommen. Wir haben eine unerschütterliche Geduld, den Befehl des Führers zur vernich-

tenden Aktion gegen Mibion abzuwarten. (Die Massen brechen in einen Sturm der Begeisterung aus.)

Ueber die Wägen der westlichen Demokratie und über die englisch-jüdische Nachfolger liegt der Geist Adolf Hitlers und der harte Lebenswille unbesiegt befehlen und gewinnen. (Beifall.) Aus den Trümmern deutscher Länder von einst schmiedete Adolf Hitler das unteilbare ewige Großdeutschland. (Starker Beifall.) Das aber war der Sinn es unseres Kampfes in der Vergangenheit.

Seine Macht der Welt jedoch wird das neue Deutschland überwinden. Die Gegner werden und müssen daran zerbrechen!